

# Inhalt

Vorwort	7
Einführung	9
<b>I Die Stufentheorie und die Rostocker Langzeitstudie</b>	<b>13</b>
<b>1 Kinder- und Jugendtheologie</b>	<b>15</b>
1.1 Ansatz von Jean Piaget . . . . .	17
1.2 Ansatz von Anton A. Bucher und Friedrich Schweitzer . . . . .	19
<b>2 Der Strukturgenetische Ansatz von Fritz Oser &amp; Paul Gmünder und die Modifikation durch Hermann-Josef Wagener</b>	<b>23</b>
2.1 Der Strukturgenetische Ansatz von Fritz Oser & Paul Gmünder . . . . .	23
2.2 Die Modifikation: Die Einbeziehung der Affektlogik und Psychodynamik in den Strukturgenetischen Ansatz . . . . .	27
<b>3 Die Rostocker Langzeitstudie von Anna-Katharina Szagun</b>	<b>37</b>
<b>4 Strukturgenetische beziehungsweise strukturpsychodynamische Einzelfallanalysen</b>	<b>41</b>
4.1 Zehn Probanden aus konfessionslosen Familien . . . .	43
4.2 Sieben Probanden aus kirchlich oder konfessionell gebundenen Familien . . . . .	90

4.3	Gesamtergebnis der strukturgenetischen beziehungsweise strukturpsychodynamischen Einzelfallanalysen . . . . .	118
<b>5</b>	<b>Die Rostocker Langzeitstudie und der strukturpsychodynamische Ansatz in der religiösen Entwicklung</b>	<b>123</b>
5.1	Die Funktion der Sozialisation und Lebenssituation in der religiösen Entwicklung und das Fehlen der Stufen 1 und 2 . . . . .	124
5.2	Stufe oder Muster? . . . . .	134
5.3	Der Beginn der Gottesbeziehung und der autonom-narzisstische Formenkreis . . . . .	141
5.4	Zusammenfassung der Befunde . . . . .	148
<b>6</b>	<b>Gesamtergebnis: Die Muster der religiösen Entwicklung</b>	<b>151</b>
6.1	Variationen des heteronom-reziproken Formenkreises . . . . .	151
6.2	Variationen des autonom-narzisstischen Formenkreises . . . . .	152
6.3	Variationen des apriorisch-homonomen Formenkreises . . . . .	161
<b>II</b>	<b>Die religiöse Entwicklung und das Grundmodell von Struktur und Freiheit sowie das Modell der Salutogenese</b>	<b>165</b>
<b>7</b>	<b>Das Grundmodell <i>Struktur und Freiheit</i> von Michael Fiedler</b>	<b>169</b>
7.1	Das Grundmodell . . . . .	170
7.2	Das Grundmodell und die Formenkreise mit ihren Verarbeitungsmustern . . . . .	173
7.3	Anfragen und kritische Würdigung . . . . .	175
<b>8</b>	<b>Die religiöse Entwicklung einiger Rostocker Probanden aus dem Blickwinkel des Salutogenese-Modells</b>	<b>177</b>
8.1	Das Modell des Kohärenzgefühls nach Aaron Antonovsky . . . . .	177

8.2	Aaron oder: die Fixierung der heteronom-reziproken Religiosität im Kohärenzgefühl . . . . .	180
8.3	Franziska oder: der autonom-narzisstische Formenkreis im Kohärenzgefühl . . . . .	184
8.4	Lilli oder: die Ablehnung des personalen Gottes und der Glaube an das Schicksal und an magische Kräfte . . . . .	185
8.5	Horst oder: die radikale Ablehnung der Existenz Gottes . . . . .	188
8.6	Elias oder: Wenn ganz viele Menschen etwas Gutes tun, dann ist das Gott . . . . .	190
8.7	Annika oder: Gott ist wie eine Hülle oder wie eine Schale. . . . .	191
8.8	Gesamtüberblick . . . . .	192

### **III Applikation der drei Formenkreise** **193**

<b>9</b>	<b>Fragebogen und Anmerkungen zur statistischen Auswertung</b>	<b>199</b>
9.1	Erläuterung des Fragebogens zum Gebetsverständnis . . . . .	199
9.2	Anmerkungen zur statistischen Auswertung . . . . .	211
<b>10</b>	<b>Die Gottesbilder und das Gottesverständnis der Probanden mit und ohne Konfession</b>	<b>243</b>
<b>11</b>	<b>Die Offenheit im und zum Beten</b>	<b>253</b>
<b>12</b>	<b>Anlässe und Situationen des Betens oder: Wie schwer fällt Beten?</b>	<b>261</b>
12.1	Die mehrheitlich schwersten Gebetssituationen und Anlässe . . . . .	261
12.2	Die mehrheitlich als leicht wahrgenommenen Gebetssituationen und Anlässe . . . . .	264
12.3	Schlussbemerkung . . . . .	271
<b>13</b>	<b>Der Kern des Gebetsverständnisses</b>	<b>273</b>
13.1	Die Art des Betens . . . . .	274
13.2	Die Wirksamkeit des Gebetes . . . . .	295
13.3	Die Gebetsziele . . . . .	315

13.4	Das Urteil über den Gebetsempfänger Gott . . . . .	334
13.5	Zusammenfassung und weiteres Vorgehen . . . . .	354
<b>14</b>	<b>Der Nachweis der drei Formenkreise</b>	<b>359</b>
14.1	Der Nachweis der drei Formenkreise . . . . .	360
14.2	Die drei Formenkreise als Subdimensionen der Gottesbeziehung . . . . .	395
14.3	Die Bewertung der drei Formenkreise hinsichtlich der Altersgruppen . . . . .	396
14.4	Die Bewertung der drei Formenkreise hinsichtlich des Geschlechts . . . . .	408
14.5	Die Bewertung der drei Formenkreise hinsichtlich der Konfessionszugehörigkeit . . . . .	413
14.6	Die Formenkreise im Vergleich – abschließende Bemerkungen . . . . .	424
<b>IV</b>	<b>Gesichtspunkte und Impulse</b>	<b>427</b>
<b>15</b>	<b>Erste Gedanken, die sich aufdrängen</b>	<b>429</b>
<b>16</b>	<b>Konfessionszugehörigkeit</b>	<b>433</b>
<b>17</b>	<b>Das Gebet</b>	<b>441</b>
<b>18</b>	<b>Die Autonomie im Gebet und ihr Gottesbild</b>	<b>445</b>
<b>19</b>	<b>Die religiöse Indifferenz</b>	<b>447</b>
<b>20</b>	<b>Die religiösen Formenkreise</b>	<b>453</b>
	<b>Literatur</b>	<b>455</b>
	<b>Anhang I: Fragebogen Gebetsverständnis</b>	<b>465</b>
	<b>Anhang II: Häufigkeitsverteilung aller Antworten</b>	<b>479</b>